

# Q1

## FINANZBERICHT 1. QUARTAL 2012

ANDRITZ erhöhte im 1. Quartal 2012 seinen Anteil an Hammerfest Ström AS von 33% auf 55%. Das unter ANDRITZ HYDRO Hammerfest firmierende Unternehmen gehört zu den Weltmarktführern für Technologien zur Energieerzeugung aus küstennahen Gezeitenströmungen (Seite 6).

**ANDRITZ**

# KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

(Gemäß IFRS)	Einheit	Q1 2012	Q1 2011	+/-	2011
Auftragseingang	MEUR	1.361,2	1.666,0	-18,3%	5.706,9
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	7.034,7	6.388,0	+10,1%	6.683,1
Umsatz	MEUR	1.185,7	923,7	+28,4%	4.596,0
Umsatzrendite <sup>1)</sup>		5,6	5,6	-	6,8
EBITDA <sup>2)</sup>	MEUR	86,5	68,7	+25,9%	386,2
EBITA <sup>3)</sup>	MEUR	72,5	56,1	+29,2%	331,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	MEUR	66,7	52,0	+28,3%	312,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	70,1	55,0	+27,5%	321,7
Konzern-Ergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	50,4	38,8	+29,9%	231,5
Konzern-Ergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	50,5	37,0	+36,5%	230,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MEUR	31,2	151,1	-79,4%	433,8
Investitionen <sup>4)</sup>	MEUR	19,5	10,3	+89,3%	77,0
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	17.063	15.856	+7,6%	16.750
Anlagevermögen	MEUR	1.221,2	869,0	+40,5%	1.151,8
Umlaufvermögen	MEUR	3.293,7	3.392,7	-2,9%	3.414,8
Summe Eigenkapital <sup>5)</sup>	MEUR	880,4	729,1	+20,8%	938,9
Rückstellungen	MEUR	676,7	634,3	+6,7%	667,3
Verbindlichkeiten	MEUR	2.957,8	2.898,3	+2,1%	2.960,4
Bilanzsumme	MEUR	4.514,9	4.261,7	+5,9%	4.566,6
Eigenkapitalquote <sup>6)</sup>	%	19,5	17,1	-	20,6
Eigenkapitalrentabilität <sup>7)</sup>	%	8,0	7,5	-	34,3
Gesamtkapitalrentabilität <sup>8)</sup>	%	1,5	1,2	-	6,8
Liquide Mittel <sup>9)</sup>	MEUR	1.730,3	1.726,2	+0,2%	1.814,5
Nettoliqidität <sup>10)</sup>	MEUR	1.301,4	1.312,0	-0,8%	1.400,6
Nettoverschuldung <sup>11)</sup>	MEUR	-1.099,8	-1.135,1	+3,1%	-1.198,4
Nettoumlaufvermögen <sup>12)</sup>	MEUR	-622,3	-725,9	-14,3%	-639,2
Capital employed <sup>13)</sup>	MEUR	-83,3	-254,6	-67,3%	-128,6
Verschuldungsgrad <sup>14)</sup>	%	-124,9	-155,7	-	-127,6
EBITDA-Marge	%	7,3	7,4	-	8,4
EBITA-Marge	%	6,1	6,1	-	7,2
EBIT-Marge	%	5,6	5,6	-	6,8
Konzern-Ergebnis <sup>15)</sup> /Umsatz	%	4,3	4,2	-	5,0
ROE <sup>16)</sup>	%	5,7	5,3	-	24,7
EV <sup>17)</sup> /EBITDA	-	29,1	30,7	-	5,0
Abschreibungen/Umsatz	%	1,7	1,8	-	1,6

1) Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern/Umsatz 2) Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen 3) Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 5.827 TEUR (4.193 TEUR in Q1 2011, 17.839 TEUR in 2011) sowie Wertminderungsverlust Firmenwert in Höhe von 0 TEUR (0 TEUR in Q1 2011, 1.000 TEUR in 2011) 4) Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 5) Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschenden Anteilen 6) Summe Eigenkapital/Bilanzsumme 7) Ergebnis vor Ertragsteuern/Summe Eigenkapital 8) Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern/Bilanzsumme 9) Flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen 10) Liquide Mittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten 11) Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen 12) Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens und flüssige Mittel) abzüglich sonstige langfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen) 13) Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 14) Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital 15) Konzern-Ergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) 16) ROE (Return On Equity): Konzern-Ergebnis/Summe Eigenkapital 17) EV (Enterprise Value): Marktkapitalisierung per Ultimo minus Nettoliqidität

# KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

<b>HYDRO</b>	Einheit	Q1 2012	Q1 2011	+/-	2011
Auftragseingang	MEUR	597,5	583,9	+2,3%	2.096,2
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	3.907,6	3.633,4	+7,5%	3.671,4
Umsatz	MEUR	403,4	364,5	+10,7%	1.772,9
EBITDA	MEUR	37,2	32,7	+13,8%	174,3
EBITDA-Marge	%	9,2	9,0	-	9,8
EBITA	MEUR	30,2	27,1	+11,4%	147,7
EBITA-Marge	%	7,5	7,4	-	8,3
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.379	7.266	+1,6%	7.285

<b>PULP &amp; PAPER</b>	Einheit	Q1 2012	Q1 2011*	+/-	2011*
Auftragseingang	MEUR	529,4	817,5	-35,2%	2.694,1
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	2.290,4	1.870,3	+22,5%	2.230,0
Umsatz	MEUR	563,5	373,3	+51,0%	1.884,9
EBITDA	MEUR	35,3	24,7	+42,9%	138,1
EBITDA-Marge	%	6,3	6,6	-	7,3
EBITA	MEUR	30,4	20,2	+50,5%	120,4
EBITA-Marge	%	5,4	5,4	-	6,4
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.381	5.553	+14,9%	6.208

<b>SEPARATION</b>	Einheit	Q1 2012	Q1 2011*	+/-	2011*
Auftragseingang	MEUR	124,1	124,5	-0,3%	438,8
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	291,7	277,5	+5,1%	250,8
Umsatz	MEUR	90,0	81,3	+10,7%	419,9
EBITDA	MEUR	6,1	6,0	+1,7%	42,7
EBITDA-Marge	%	6,8	7,4	-	10,2
EBITA	MEUR	5,0	4,5	+11,1%	36,7
EBITA-Marge	%	5,6	5,5	-	8,7
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	1.737	1.582	+9,8%	1.752

<b>METALS</b>	Einheit	Q1 2012	Q1 2011	+/-	2011
Auftragseingang	MEUR	64,3	104,7	-38,6%	318,6
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	471,1	554,3	-15,0%	465,1
Umsatz	MEUR	89,4	71,1	+25,7%	372,7
EBITDA	MEUR	4,7	3,7	+27,0%	21,5
EBITDA-Marge	%	5,3	5,2	-	5,8
EBITA	MEUR	4,2	3,2	+31,3%	19,4
EBITA-Marge	%	4,7	4,5	-	5,2
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	998	918	+8,7%	945

<b>FEED &amp; BIOFUEL</b>	Einheit	Q1 2012	Q1 2011	+/-	2011
Auftragseingang	MEUR	45,9	35,4	+29,7%	159,2
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	73,9	52,5	+40,8%	65,8
Umsatz	MEUR	39,4	33,5	+17,6%	145,6
EBITDA	MEUR	3,2	1,6	+100,0%	9,6
EBITDA-Marge	%	8,1	4,8	-	6,6
EBITA	MEUR	2,7	1,1	+145,5%	7,3
EBITA-Marge	%	6,9	3,3	-	5,0
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	568	537	+5,8%	560

\* Im 1. Quartal 2012 wurde eine kleinere produktmäßige Verschiebung vom Geschäftsbereich SEPARATION in den Geschäftsbereich PULP & PAPER vorgenommen. Die Vergleichszahlen für 2011 wurden in beiden Geschäftsbereichen entsprechend angepasst.

Lagebericht 03

Erklärung gemäß § 87 (1) Börsegesetz 09

Geschäftsbereiche 10

HYDRO	10
PULP & PAPER	12
SEPARATION	14
METALS	15
FEED & BIOFUEL	16

Konzern-Abschluss  
der ANDRITZ-GRUPPE 17

Konzern-Bilanz	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	21
Konzern-Cashflow-Statement	22
Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	22
Anhang	23

Aktie 24



## LAGEBERICHT

### WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das 1. Quartal 2012 war von einer weiteren Stabilisierung der globalen Finanzmärkte sowie einer anhaltenden, jedoch nur leichten Wirtschaftserholung in den USA und den Euro-Ländern geprägt.

In den USA setzte sich der Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt weiter fort. In den vergangenen Monaten wurden im Schnitt mehr als 245.000 neue Stellen geschaffen, was deutlich über dem Monatsdurchschnitt von rd. 153.000 neuen Stellen im Jahr 2011 liegt. Die daraus resultierende Zunahme bei Löhnen und Gehältern wird sich gemäß den Prognosen der Wirtschaftsforscher allerdings nur unterdurchschnittlich auf die Konsumnachfrage auswirken, da die Privathaushalte weiter hoch verschuldet sind und die Einkommenszuwächse v. a. zur Reduktion der Schulden verwendet werden. Zusätzlich wirkt sich die vergleichsweise hohe Inflation – insbesondere durch den hohen Ölpreis angetrieben – belastend auf die realen Einkommen aus. Auch die Investitionen der Unternehmen werden sich aufgrund der unverändert sehr unsicheren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weiterhin sehr moderat entwickeln. Angesichts dieser weiterhin verhaltenen Wirtschaftsentwicklung hat die amerikanische Notenbank FED angekündigt, die Leitzinsen bis mindestens Ende 2014 bei knapp über Null zu belassen.

Auch die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war von einer Stabilisierung bzw. Erholung geprägt, allerdings fiel diese deutlich moderater aus als in den USA. Die im 1. Quartal dieses Jahres veröffentlichten Wirtschaftsindekatoren lassen aus heutiger Sicht keinen nachhaltigen und deutlichen Wirtschaftsaufschwung erkennen. Dämpfende Effekte kommen insbesondere aus den Budgetkonsolidierungsmaßnahmen der Regierungen, die zu einer deutlichen Verringerung der öffentlichen Investitionen führen. Ebenso bleibt der Arbeitsmarkt weiter angespannt. Die von der Europäischen Zentralbank (EZB) über das Refinanzierungsgeschäft (LTRO) an die europäischen Banken bereitgestellte Liquidität stabilisiert zwar die Kredit- und Finanzmärkte, allerdings fließt diese Liquidität v. a. in den Kauf von Staatsanleihen und nicht in Kredite für Investitionen der Unternehmen. Die EZB wird auch in den kommenden Quartalen ihre Niedrigzinspolitik zur Ankurbelung der Wirtschaft weiter fortsetzen.

In Asien und den anderen großen aufstrebenden Regionen hingegen setzte sich das Wirtschaftswachstum, wenn auch moderater als in den Vorquartalen, im Berichtszeitraum fort. Die chinesische Wirtschaft war aufgrund der Wirtschaftskrise in Europa und den USA insbesondere von der Schwäche der Exportwirtschaft betroffen. In Brasilien konnte der unverändert gute Binnenkonsum die Schwäche des verarbeitenden Gewerbes jedoch weitgehend kompensieren. Die Notenbanken in China und Brasilien haben angekündigt, durch anhaltende geldpolitische Lockerungen die Wirtschaftsaktivitäten weiter zu beleben.

Quelle: OECD

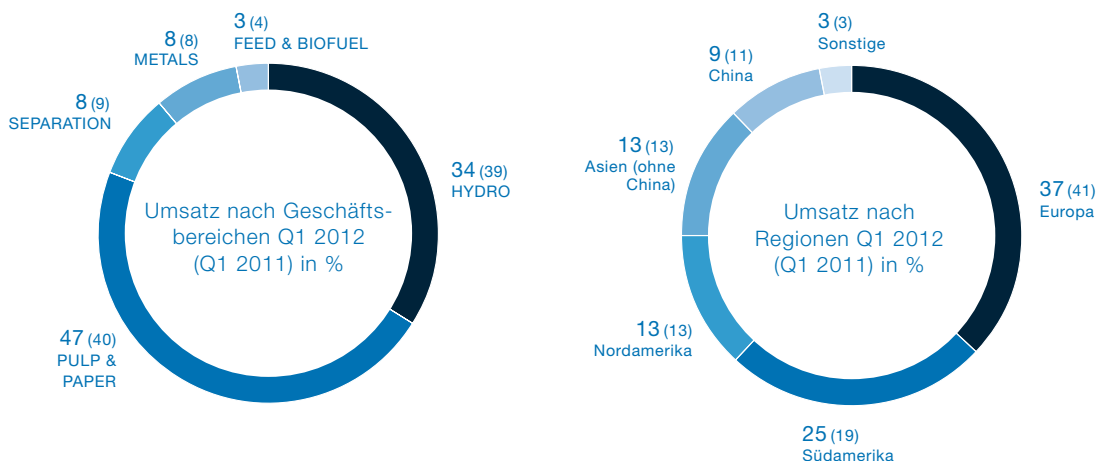
### GESCHÄFTSENTWICKLUNG

#### Anmerkung

Im 1. Quartal 2012 wurde eine kleinere produktmäßige Verschiebung vom Geschäftsbereich SEPARATION in den Geschäftsbereich PULP & PAPER vorgenommen. Die Vergleichszahlen für 2011 wurden in beiden Geschäftsbereichen entsprechend angepasst.

#### Umsatz

Im 1. Quartal 2012 erreichte der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 1.185,7 MEUR und stieg damit im Vergleich zum Referenzwert des Vorjahrs um 28,4% an (Q1 2011: 923,7 MEUR). Alle Geschäftsbereiche, insbesondere der Geschäftsbereich PULP & PAPER, konnten eine deutliche Steigerung des Umsatzes verzeichnen.



Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %	Q1 2012	Q1 2011
ANDRITZ-GRUPPE	24	27
HYDRO	22	22
PULP & PAPER	25	31
SEPARATION	33	36
METALS	7	8
FEED & BIOFUEL	54	54

### Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe betrug 1.361,2 MEUR und lag damit zwar um 18,3% unter dem sehr hohen Wert des Vorjahresvergleichs quartals (Q1 2011: 1.666,0 MEUR), der einen Großauftrag im Bereich PULP & PAPER enthalten hatte, aber trotzdem auf einem insgesamt erfreulich hohen Niveau.

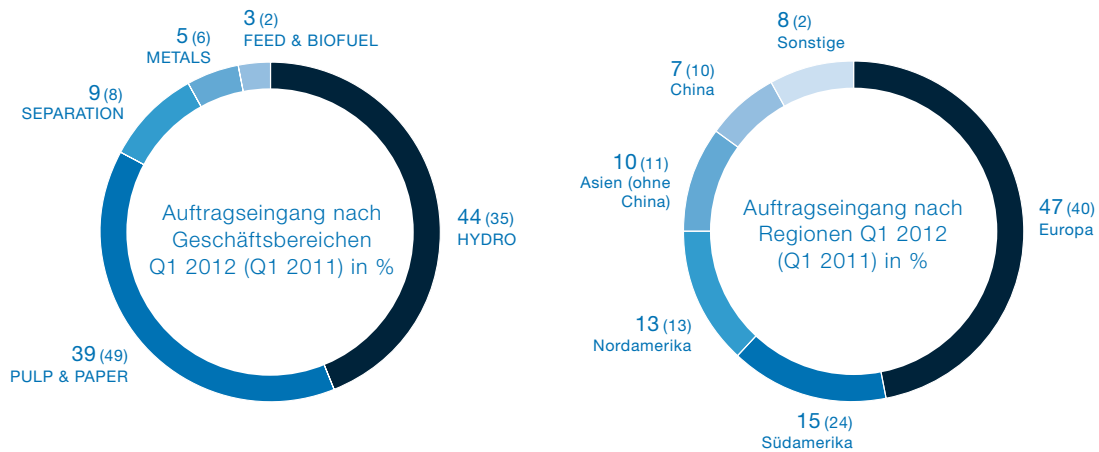
Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs HYDRO lag mit 597,5 MEUR um 2,3% etwas über dem hohen Niveau des 1. Quartals 2011 (583,9 MEUR).

Der Geschäftsbereich PULP & PAPER verzeichnete einen Auftragseingang von 529,4 MEUR, ein Rückgang gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahrs, der den Großauftrag Eldorado Brasil enthalten hatte (-35,2% vs. Q1 2011: 817,5 MEUR).

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs SEPARATION lag mit 124,1 MEUR praktisch auf dem Niveau des Vorjahrs (-0,3% vs. Q1 2011: 124,5 MEUR).

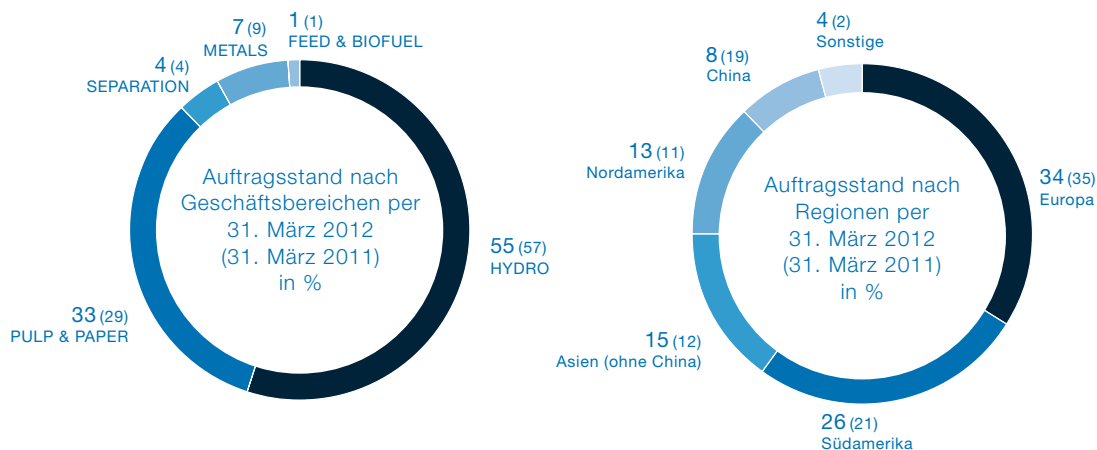
Mit 64,3 MEUR lag der Auftragseingang des Geschäftsbereichs METALS um 38,6% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2011: 104,7 MEUR).

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs FEED & BIOFUEL entwickelte sich sehr erfreulich und erhöhte sich deutlich auf 45,9 MEUR (+29,7% vs. Q1 2011: 35,4 MEUR).



### Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2012 stieg im Vergleich zum Ende des Vorjahrs um 5,3% an und erreichte 7.034,7 MEUR (31. Dezember 2011: 6.683,1 MEUR).



### Ergebnis

Das EBITA der Gruppe im 1. Quartal 2012 betrug 72,5 MEUR und erhöhte sich – im Gleichschritt mit dem Umsatz – im Jahresvergleich um 29,2% (Q1 2011: 56,1 MEUR). Die EBITA-Marge (Rentabilität) erreichte mit 6,1% den Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2011: 6,1%). Während die Rentabilität des Geschäftsbereichs PULP & PAPER im Vergleich zum Vorjahresquartal unverändert blieb, stieg sie in allen anderen Geschäftsbereichen an.

Das Finanz-Ergebnis erhöhte sich auf 3,4 MEUR (+13,3% vs. Q1 2011: 3,0 MEUR).

Das Konzern-Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) betrug 50,5 MEUR und lag damit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahrs (+36,5% vs. Q1 2011: 37,0 MEUR).

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur per 31. März 2012 war unverändert solide. Die Bilanzsumme der Gruppe betrug 4.514,9 MEUR (31. Dezember 2011: 4.566,6 MEUR). Die Eigenkapitalquote erreichte 19,5% (31. Dezember 2011: 20,6%).

Die liquiden Mittel (flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen) per 31. März 2012 betragen 1.730,3 MEUR (31. Dezember 2011: 1.814,5 MEUR), die Nettoliquidität (liquide Mittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten) betrug 1.301,4 MEUR (31. Dezember 2011: 1.400,6 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Nettoliquidität stehen der ANDRITZ-GRUPPE derzeit auch folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 206 MEUR, davon 88 MEUR ausgenützt
- Avallinien: 4.935 MEUR, davon 2.556 MEUR ausgenützt

### Aktiva

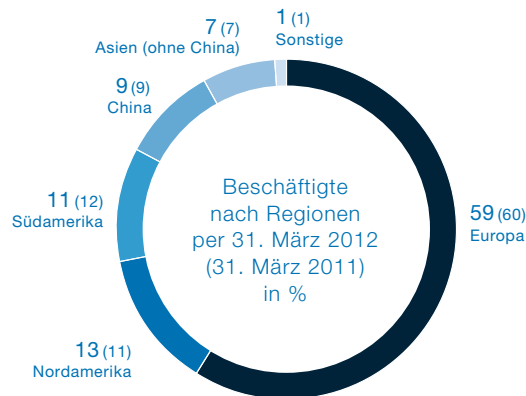
<b>1.277,6 MEUR</b>	<b>1.746,5 MEUR</b>	<b>1.490,8 MEUR</b>
Langfristiges Vermögen: 28%	Sonstiges kurzfristiges Vermögen: 39%	Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens: 33%

### Passiva

<b>880,4 MEUR</b>	<b>450,5 MEUR</b>	<b>393,4 MEUR</b>	<b>2.790,6 MEUR</b>
Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile: 19%	Finanzverbindlichkeiten: 10%	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten: 9%	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten: 62%

### Beschäftigte

Der Beschäftigtenstand der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2012 betrug 17.063, im Vergleich zum Stichtag des Vorjahrs ein Anstieg von 7,6% (31. März 2011: 15.856 Beschäftigte). Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Erstkonsolidierung neu erworbener Unternehmen zurückzuführen.



### Akquisitionen

ANDRITZ erhöhte seinen Anteil an Hammerfest Strøm AS von 33,3% auf 55,4%. Das unter ANDRITZ HYDRO Hammerfest firmierende Unternehmen gehört zu den Weltmarktführern für Technologien zur Energieerzeugung aus küstennahen Gezeitenströmungen. In den Gewässern des European Marine Energy Centre, Schottland, installierte ANDRITZ HYDRO Hammerfest erfolgreich die selbst entwickelte Gezeitenströmungsturbine HS1000 mit einer Leistung von 1.000 kW. Die Pilotanlage läuft stabil, im Berichtszeitraum erfolgten die ersten Stromlieferungen ans Netz.

Im März 2012 hat ANDRITZ das Unternehmen Bricmont Inc. mit Hauptsitz in Pittsburgh, Pennsylvania, USA, einschließlich bestimmter Vermögenswerte in China und Indien erworben. ANDRITZ Bricmont ist Lieferant von Ofenanlagen für die Aluminium- und Stahlindustrie und ergänzt das bestehende Produktangebot von Ofenanlagen des ANDRITZ-Geschäftsbereichs METALS, einem der weltweit führenden Anbieter von kompletten Linien für die Herstellung und Weiterverarbeitung von Kaltband aus Edelstahl, Kohlenstoffstahl und Nichteisenmetallen. Der Geschäftsbereich METALS liefert auch schlüsselfertige Ofenanlagen für die Stahl- und Kupferindustrie. Mit der Akquisition von Bricmont erweitert ANDRITZ das Produktangebot im Ofenbereich und stärkt zusätzlich die Präsenz in Nordamerika, China und Indien.

### Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs und Risikomanagement

Die ANDRITZ-GRUPPE hat ein konzernweites Kontroll- und Steuerungsmanagement implementiert, dessen Aufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren und – falls erforderlich – rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dieses System ist ein wesentlicher Bestandteil des aktiven Risikomanagements der Gruppe. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme ausreichend wirksam sind.

Die wesentlichen Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beziehen sich v. a. auf die Abhängigkeit der Gruppe von der allgemeinen Konjunkturerwicklung und der Entwicklung der von ihr bedienten Industrien, den Erhalt von Großaufträgen und die Erzielung der entsprechenden Umsatzerlöse aus dem hohen Auftragsstand. Darüber hinaus stellen bei der Abwicklung von Aufträgen unerwartete Kostensteigerungen und Schwierigkeiten bei der Erreichung der garantierten Leistungsparameter der von ANDRITZ gelieferten Anlagen wesentliche Risiken dar. Eine mögliche fehlerhafte Funktion der von ANDRITZ gelieferten Komponenten und Systeme kann gravierende Folgen für Menschen und materielles Vermögen haben. Die finanziellen Schwierigkeiten einzelner Euro-Länder und die unverändert schwierige gesamtwirtschaftliche Entwicklung (v. a. in Europa und den USA) bedeuten ebenso ein ernstes Risiko für die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE. Weiters stellt eine mögliche stärkere Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivitäten in den Emerging Markets ein Risiko für die Gruppe dar. Die Wirtschaftsschwäche könnte zu Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge sowie zur Verzögerung oder Einstellung laufender Projekte führen. Die Stornierung bestehender Aufträge könnte den Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, was sich wiederum negativ auf die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten der Gruppe auswirken könnte.



Auch eine vollständige oder teilweise Abschreibung einzelner im Zuge von Akquisitionen entstandener Firmenwerte könnte die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beeinflussen, wenn die wirtschaftlichen Ziele für diese Firmen nicht erreicht werden können. Abseits davon besteht jederzeit das Risiko, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise oder gänzlich wertberichtigt werden müssen.

Das Zahlungsausfallsrisiko von Kunden wird für einen Großteil der Aufträge durch Besicherung von Zahlungen durch Banken sowie durch Abschluss von Exportversicherungen reduziert, jedoch können einzelne Zahlungsausfälle einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe haben. Das Risiko für Lieferungen in als politisch durchschnittlich riskant oder sehr riskant eingestufte Länder wird üblicherweise ebenfalls in großem Ausmaß versichert. Wechselkursrisiken im Zusammenhang mit der Abwicklung des Auftragsstands werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten – v. a. Devisentermingeschäfte und Swaps – minimiert und gesteuert. Bei in Fremdwährung fakturierten Aufträgen (hauptsächlich solchen in US-Dollar und Schweizer Franken) wird die Nettowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert. Cashflowrisiken werden über monatliche Cashflowberichte überwacht.

Zur bestmöglichen Reduktion der finanziellen Risiken und zur besseren Überwachung, Kontrolle und Bewertung der Finanz- und Liquiditätsposition hat die ANDRITZ-GRUPPE umfassende Treasury-Richtlinien und ein transparentes Informationssystem implementiert.

Die ANDRITZ-GRUPPE ist hinsichtlich Liquidität sehr gut positioniert und verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven sowie einen gesicherten Zugang zu Liquidität. Die Gruppe vermeidet es, von einer einzigen Bank oder von nur wenigen Banken abhängig zu sein. Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit wird bei allen wichtigen Finanzprodukten (flüssige Mittel, Finanzverbindlichkeiten, Finanzanlagevermögen, Garantien und Derivate) jeweils nur ein bestimmtes Volumen mit einer Bank abgewickelt. Durch diese Diversifikation versucht ANDRITZ, das Kontrahentenrisiko bestmöglich zu minimieren. Dennoch würde die Insolvenz einzelner oder mehrerer Banken einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung und das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE haben. Darüber hinaus kann eine Verschlechterung der Einschätzung der Bonität von ANDRITZ durch mehrere Banken den finanziellen Spielraum von ANDRITZ, insbesondere im Hinblick auf zu erstellende Avale, einschränken.

ANDRITZ verfolgt eine risikoaverse Veranlagungsstrategie. Geld wird weitgehend in risikoarme Finanzanlagen investiert, wie z. B. in Staatsanleihen, staatsgarantierte Anleihen, Wertpapierfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen, einlagengesicherte Schuldscheindarlehen oder Termingelder. Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten können jedoch zu einer ungünstigen Preisentwicklung bei verschiedenen Wertpapieren, in welche die Gruppe investiert hat (z. B. Wertpapierfonds oder Anleihen), oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen negativ auf das Finanzergebnis oder das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE auswirken. Durch die Krise erhöht sich zudem das Ausfallsrisiko einzelner Emittenten der Wertpapiere bzw. der Kunden. Der Vorstand wird in regelmäßigen Abständen über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposure in der ANDRITZ-GRUPPE informiert.

Aufgrund der aktuellen Staatsschuldenkrise in der Europäischen Union ist das Risiko eines kompletten oder teilweisen Zerfalls der Euro-Zone und eines damit verbundenen möglichen Zusammenbruchs des Euro-Währungssystems gegeben. Dies würde sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit negativ auf die Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken.

Weitere Informationen über die Risiken der ANDRITZ-GRUPPE sind dem ANDRITZ-Jahresfinanzbericht 2011 zu entnehmen.

#### **Auswirkungen von Wechselkursänderungen**

Wechselkursänderungen im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Auftragsstands werden durch entsprechende Terminkontrakte weitgehend abgesichert.

#### **Information gemäß § 87 (4) Börsegesetz**

Im 1. Quartal 2012 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen durchgeführt.

#### **Wichtige Ereignisse nach dem 31. März 2012**

Die Situation der Weltwirtschaft sowie an den Finanzmärkten hat sich in der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung dieses Berichts nicht wesentlich geändert. Bestimmende Faktoren bleiben weiterhin die Wirtschaftsschwäche und die Staatsschuldenkrisen in Europa und den USA.

## AUSBLICK

Führende Wirtschaftsexperten erwarten für die kommenden Monate keine wesentliche Änderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den wichtigsten Regionen der Welt. Insbesondere in Europa ist angesichts der latenten Euro-Krise und der damit verbundenen Rückkoppelung auf die Realwirtschaft ein Verharren der wirtschaftlichen Aktivitäten auf niedrigem Niveau zu erwarten. Auch in den USA ist mit keiner nachhaltigen Erholung der Wirtschaft zu rechnen. Einzig in den aufstrebenden Ländern Südamerikas und Asiens wird ein zufriedenstellendes, wenn auch verlangsamtes Wirtschaftswachstum erwartet.

Trotz dieser insgesamt schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sieht die ANDRITZ-GRUPPE aktuell in den von ihr bedienten Märkten eine solide Projektaktivität. Nur im Geschäftsbereich METALS wird mit einer Fortsetzung der moderaten Projekt- und Investitionstätigkeit gerechnet.

Auf Basis dieser Erwartungen und des sehr hohen Auftragsstands von rd. 7 Milliarden EUR per 31. März 2012 erwartet die ANDRITZ-GRUPPE für das Geschäftsjahr 2012 aus heutiger Sicht einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr. Auch beim Konzern-Ergebnis wird mit einer Steigerung im Jahresvergleich gerechnet. Sollte sich jedoch die globale Weltwirtschaft im Jahr 2012 erneut stärker eintrüben, so ist mit negativen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE zu rechnen, die das Erreichen der Umsatz- und Ertragsziele unmöglich machen könnten.

### Disclaimer:

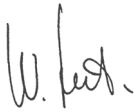
Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

## ERKLÄRUNG GEMÄSS § 87 (1) BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, 4. Mai 2012

Der Vorstand der ANDRITZ AG



Wolfgang Leitner  
Vorstandsvorsitzender



Karl Hornhofer  
PULP & PAPER  
(Neuanlagen)



Humbert Köfler  
PULP & PAPER  
(Service & Systemlösungen),  
SEPARATION



Friedrich Papst  
METALS,  
FEED & BIOFUEL,  
HYDRO



Wolfgang Semper  
HYDRO

## HYDRO

### MARKTENTWICKLUNG

Für elektromechanische Ausrüstungen von Wasserkraftwerken war im Berichtszeitraum unverändert hohe Projektaktivität zu verzeichnen.

In Europa und den USA konzentrierten sich die Investitionen weiterhin auf Modernisierung und Rehabilitation bestehender Wasserkraftwerke sowie auf Pumpspeicherkraftwerke zur Stabilisierung des Stromnetzes.

In den Wachstumsmärkten (v. a. Südamerikas) befindet sich eine Reihe von Wasserkraftwerksprojekten – sowohl Modernisierungen als auch neue Kraftwerke – in Umsetzung bzw. in der Projektierungsphase. Haupttreiber dieser Entwicklung sind das starke Wirtschaftswachstum und die damit einhergehende erhöhte Stromnachfrage in diesen Märkten.

Der Markt für Kleinwasserkraftwerke verzeichnete weltweit ebenfalls hohe Projektaktivität, die Schwerpunkte lagen im Berichtszeitraum in Italien, Großbritannien und Kanada.

Die zufriedenstellende Projektaktivität im Bereich Pumpen für Bewässerung, Trinkwassertransport und den Kraftwerksbereich hielt an. Insbesondere in Asien (v. a. Indien) wurde hohe Investitionstätigkeit verzeichnet.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

ANDRITZ HYDRO wurde im Rahmen des Neubaus des Assiut-Staudamms von den ägyptischen Ministerien für Energie und Wasserwirtschaft mit der Lieferung und Montage von vier Rohrturbinen, Generatoren, der elektrischen Ausrüstung und der Stahlwasserbauausrüstung beauftragt. Durch den Neubau dieses ältesten Staudamms am ägyptischen Abschnitt des Nils werden nicht nur die Bedingungen für Bewässerung und Schifffahrt wesentlich verbessert, sondern gleichzeitig auch die Voraussetzungen dafür geschaffen, Energie aus erneuerbarer Wasserkraft zu erzeugen. Die vier Rohrturbinen mit einer Gesamtleistung von 32 MW werden ab 2017 rd. 75.000 Haushalte mit umweltfreundlichem Strom versorgen.

Von ÇETIN ENERJİ A.S., einem Tochterunternehmen der staatlichen norwegischen Versorgungsgesellschaft Statkraft, erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für das Wasserkraftwerksprojekt Çetin, Türkei. Das Projekt umfasst zwei Wasserkraftwerke, ausgerüstet mit drei Francis-Turbineneinheiten (Gesamtleistung: rd. 400 MW) und zwei Kaplan-Turbineneinheiten (Gesamtleistung: 100 MW). Zusätzlich werden beide Kraftwerke mit Kleinwasserkraftturbinen ausgestattet.

Im Rahmen eines Konsortiums erhielt ANDRITZ HYDRO als Konsortialführer von Kalehan Enerji Üretim ve Ticaret A.S. den Auftrag zur Lieferung und Montage elektromechanischer Ausrüstung für das Wasserkraftwerk Beyhan-1, Türkei. Der konsortiale Lieferumfang umfasst drei Turbinen-Generatoren-Einheiten, Transformatoren, Schaltanlagen sowie die gesamte elektrische Anlage. Darüber hinaus wird eine Kleinwasserkraftturbine geliefert, die Strom aus der ökologischen Wasserdotierung zur Aufrechterhaltung von Fauna und Flora erzeugt. Die vom Geschäftsbereich zu liefernden Francisturbinen mit einer Leistung von jeweils 186 MW zählen zu den größten jemals in der Türkei eingesetzten Turbinen dieser Art. Beyhan-1 ist das erste von vier geplanten Kalehan Enerji-Kraftwerken am Fluss Murat im Osten der Türkei und mit einer installierten Kapazität von rd. 600 MW ein Eckpfeiler in der Energieversorgung des Wachstumsmarkts Türkei.

Für das Wasserkraftwerk Inga 2, DR Kongo, wird der Geschäftsbereich zwei 178-MW-Francis-Maschinensätze umbauen und instand setzen. Im Rahmen eines Konsortiums ist ANDRITZ HYDRO für den gesamten mechanischen Teil der Arbeiten verantwortlich, die eine Reparatur der Druckrohrleitungen, des Stahlwasserbaus sowie der zwei Francisturbinen umfassen. Um hohe Wirkungsgrade bei optimalem Betriebsverhalten, hoher Zuverlässigkeit und geringem Wartungsaufwand zu erreichen, werden alle Hauptteile der Turbinen, deren Laufräder einen Durchmesser von 6,2 m haben, neu ausgelegt und durch modernste, robuste Ausrüstung ersetzt. Mit der Modernisierung und Instandsetzung der zwei Turbinen, die bereits jahrelang außer Betrieb sind, setzt die Regierung der DR Kongo unter Inanspruchnahme eines Weltbankkredits einen wichtigen Schritt zur Verbesserung des störungsanfälligen Stromnetzes des Landes.

Luz del Sur, einer der größten Energieversorger Perus, hat ANDRITZ HYDRO mit der Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für das neue 98,5-MW-Kavernenkraftwerk Santa Teresa beauftragt. Der Lieferumfang beinhaltet Design, Engineering, Fertigung, Lieferung, Montage und Inbetriebsetzung von zwei Francisturbinen sowie der Regler, Generatoren, Schutzeinrichtungen und Leittechnik. Peru deckt bereits knapp 60% des Elektrizitätsbedarfs durch saubere Wasserkraft ab. ANDRITZ HYDRO hat mehr als die Hälfte aller peruanischen Wasserkraftwerke ausgerüstet, die ersten Lieferungen erfolgten bereits 1911.

Von S.C.C., Nigeria, erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung und Inbetriebnahme von neuen Turbinen für das Kleinwasserkraftwerk Kashimbila.

Für die Erneuerung des Wasserkraftwerks Umluspen liefert ANDRITZ HYDRO im Auftrag von Vattenfall Umeå-ven AB zwei Kaplan-turbinen und Generatoren.

ANDRITZ HYDRO erhielt von ICE, Costa Rica, den Auftrag zur Lieferung und Inbetriebnahme von zwei Turbinen-Generator-Sätzen für das Wasserkraftwerk Rio Macho.

Im Bereich Pumpen erhielt der Geschäftsbereich u. a. den Auftrag zur Lieferung von drei vertikalen Spiralgehäusepumpen für eine Pumpstation in Indien, die für die landwirtschaftliche Bewässerung eingesetzt werden.

## WEITERE WICHTIGE AUFTRÄGE AUF EINEN BLICK

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
Brasilien	CEEE	Lieferung und Inbetriebnahme der elektromechanischen Ausstattung für das Wasserkraftwerk Itauba/Passo Real
Frankreich	GE France	Lieferung von 34 Turbogeneratoren
Italien	Hydro Dolomiti Enel S.r.l.	Zwei vertikale Francisturbinen für das Wasserkraftwerk Predazzo
Kanada	Regional Power	Komplette elektromechanische Ausrüstung einschließlich Turbinen, Generatoren und Zusatzausrüstungen für das Kleinwasserkraftwerk Long Lake
Kolumbien	Mineros SA	Elektromechanische Ausrüstung für das Kleinwasserkraftwerk Providencia 3
Norwegen	Statkraft, Trondheim	Elektromechanische Ausrüstung für die Kleinwasserkraftwerke Nedre und Ovre Leirfoss
Österreich	Ennskraftwerke AG	Erneuerung von zwei Generatoren im Wasserkraftwerk Schönau
Österreich	Verbund Hydropower AG	Rehabilitation von fünf Generatoren im Wasserkraftwerk Mayrhofen
Österreich	Verbund Hydropower AG	Erneuerung des Leitsystems (Neptun) für zwei Maschinen
Panama	Cobra	Elektromechanische Ausrüstung für das Kleinwasserkraftwerk Barro Blanco
Vietnam	Xuan Thien Ninh Binh Co.	Elektromechanische Ausrüstung für die Kleinwasserkraftwerke Hang Dong A



## PULP & PAPER

### MARKTENTWICKLUNG

Der internationale Zellstoffmarkt zeigte im 1. Quartal 2012 deutliche Anzeichen einer Erholung. Nach signifikanten Preisrückgängen sowohl bei Kurzfaser- als auch Langfaserzellstoff im Verlauf des Jahres 2011 stiegen die Preise für beide Zellstoffsorten im Berichtszeitraum an. Insbesondere die Notierungen für Eukalyptuszellstoff erhöhten sich im Verlauf des 1. Quartals 2012 von rd. 650 USD je Tonne per Anfang Jänner auf rd. 750 USD per Ende März 2012, nachdem die Preisdifferenz zwischen Kurz- und Langfaser Ende 2011 einen Rekordwert von knapp 200 USD erreicht hatte.

Die Preiserhöhung bei Kurzfasern ist v. a. auf einen starken Nachfrageanstieg, insbesondere aus Asien (China), bei gleichzeitig stabilem Angebot zurückzuführen. Der Preis für NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft Pulp – nördlicher Langfasersulfatzellstoff) stieg dagegen nur leicht an, von rd. 830 USD je Tonne im Jänner 2012 auf rd. 850 USD per Ende März 2012. Grund für die im Vergleich zur Kurzfaser geringe Preiserhöhung ist insbesondere ein unverändert hohes Angebot in Europa bei vergleichsweise geringer Nachfrage aufgrund von stillgelegten Papierfabriken.

Der Markt für Zellstoffausrüstungen war im 1. Quartal 2012 weltweit solide. Es wurden einige Aufträge für Modernisierungen bzw. Upgrades bestehender Anlagen vergeben. Im Bereich der Neuanlagen kam es zu einem Anstieg der Projektaktivität, einige internationale Zellstoff- und Papierhersteller kündigten die Vergabe von Aufträgen zur Lieferung von Ausrüstungen für neue Zellstoffwerke gegen Ende 2012 bzw. Anfang 2013 an.

### WICHTIGE EREIGNISSE

ANDRITZ PULP & PAPER schloss den Umbau der Faserlinie zur Produktion von Viskosezellstoff im Werk Yanzhou von Sun Paper, China, ab.

Für CMPC Celulosa, Santa Fe, Chile, wurden der Holzplatz und die Faserlinie modernisiert sowie ein neuer Kalkofen, eine neue Kaustifizierungsanlage und ein System zur Aufbereitung von Biomasse in Betrieb genommen. Das CMPC-Werk Laja nahm eine neue Eindampfanlage für hohe Feststoffgehalte in Betrieb.

Arauco, Chile, nahm eine neue Entrindungs- und Hackschnitzzelllinie bei Nueva Aldea sowie eine modernisierte Entrindungs- und Hackschnitzzelllinie bei Arauco in Betrieb.

Der Geschäftsbereich unterzeichnete einen Sechsjahres-Servicevertrag für die Instandhaltung der Instrumentierungs-, Automatisierungs- und Elektroanlagen im Fibria-Werk Barra do Riacho, Brasilien.

Das Werk Chongqing der Hengan-Gruppe, China, nahm eine neue PrimeLine-Tissuemaschine einschließlich Stoffaufbereitung und Automatisierung in Betrieb.

Zhejiang Ji'an Paper Group Co., Ltd., China, setzte neue Altpapieraufbereitungsanlagen für gemischten Büro-papierabfall und Deinking in Betrieb.

Henan International Trade & Tenders Co., Ltd., China, nahm ein Druckzerfaserungssystem für die Produktion von MDF in Betrieb (Kapazität 720 t/d). Ein weiteres Druckzerfaserungssystem für MDF (672 t/d) wurde für UNID Co., Ltd., Südkorea, in Betrieb gesetzt.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

North Star Pulp Industrial Complex LLC, Russland, orderte neue Maschinen für die Faserlinie sowie eine neue Zellstofftrocknungslinie mit einer Breite von 4,2 m.

Von Nippon Paper, Japan, erhielt ANDRITZ den Auftrag zum Umbau eines kontinuierlichen Kochers zur Produktion von Viskosezellstoff.

Die Mondi-Gruppe bestellte einen neuen Rückgewinnungskessel als Ersatz für zwei ältere Kessel für das Werk von Mondi Frantschach in St. Gertraud, Österreich.

Zur Erhöhung der Holzstoffproduktion im Werk Linqing, Shandong, China, orderte MCC Paper Yinhe Co., Ltd. einen Holzplatz und eine (gebrauchte) P-RC APMP-Refineranlage einschließlich Automatisierungssystem.

Vinda Paper beauftragte ANDRITZ mit der Lieferung von Stoffaufbereitungs- und Konstantteilsystemen für die Tissueproduktion in drei Papierfabriken in China.

Norgener S.A., Chile, bestellte zwei Rauchgasentschwefelungsanlagen für ein Kraftwerk in Tocopilla. AES Gener S.A., Chile, orderte zwei Rauchgasentschwefelungsanlagen. Beide Aufträge wurden auf EPC-Basis erteilt.

Precot Meridian Ltd., Indien, orderte eine neue Vliesstoffproduktionsanlage. Die von ANDRITZ entwickelte innovative Technologie verwendet Abfälle aus Spinnereien zur Herstellung von kosmetischen Wattepaden.

An Pavatex SA, Frankreich, liefert ANDRITZ eine Druckzerfaserungsanlage für die Herstellung von Dämmplatten. Dieser Auftrag wurde über die Firma Siempelkamp erteilt.

## WEITERE WICHTIGE AUFTRÄGE AUF EINEN BLICK

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
China	Sun Paper Industry Joint Stock Co., Yanzhou	Hackschnitzelverarbeitungs- maschinen für APMP-Anlage
China	Hangzhou Xiaoshan Jixiang	Jetlace Evolution-System zur Herstellung von gewebten Vliesstoffen
China	Zhenghang – Yangzhou Liyou Panel Board Co., Ltd.	MDF-Druckzer- faserungssystem
China	Hubei Qinjiang – Shanghai Wood-Based Panel Machinery Co., Ltd.	MDF-Druckzer- faserungssystem
Deutschland	Smurfit Kappa Hoya	PrimeWinder Arcus Evo-Rollersystem
Deutschland	Steinbeis Papier GmbH	Maschinenumbau mit PrimeCal ProSoft- Kalandersystem
Finnland	Stora Enso, Kemi	LimeCool-Ofenkühler und LimeFire-Ofenbrenner
Finnland	Metsä Fibre	Kochersanierung
Indonesien	PT. Indah Kiat Pulp & Paper	Rollerumbau
Norwegen	Borregaard Industries Limited	Pilotanlage eines Vorbehandlungssystems für die Herstellung von Biotreibstoffen und -chemikalien
Russland	Arkhangelskij Pulp and Paper	Pre-Engineering für Sulfitzellstofflinie
Saudi-Arabien	Mada Nonwovens Company	Nexcal-Twinkalander
Schweden	Lunds Energi AB	Externes Biobtreibstoff- Verarbeitungssystem für ein Kraftwerk
Schweden	Smurfit Kappa Piteå	Neue HHQ-Hackmaschine und Linienmodernisierung
USA	ZeaChem Inc.	Kontinuierliches Biomasse-Vorbehandlungssystem (Vorführanlage) für flüssige Biobrennstoffe
USA	Sappi Fine Paper North America	Umbau der Nasspartie einer Zellstofflinie, des Querschneiders und der Ballenlinie
Weißrussland	Gomeldrev über Siempelkamp	MDF-Hackschnitzelwäsche und Druckzerfaserungssystem

## SEPARATION

### **MARKTENTWICKLUNG**

Die Projektaktivität für kommunale Schlammbehandlungsanlagen (Entwässerung und/oder Trocknung) entwickelte sich im 1. Quartal 2012 solide. Im Bereich der industriellen Prozessanwendungen wurde zunehmende Investitionstätigkeit v. a. in der Chemie- und Lebensmittelindustrie (insbesondere in Asien) verzeichnet. Die Nachfrage nach industriellen Trocknungsanlagen war zufriedenstellend.

### **WICHTIGE AUFTRÄGE**

Energy Resources LTD, eines der führenden Mineralunternehmen der Mongolei, orderte acht Hochleistungs-siebbandpressen für eine neue Kohleaufbereitungsanlage in der Region der Wüste Gobi. Die Pressenanlage wird stündlich rd. 200 t Kohle entwässern und zu einer erheblichen Einsparung beim Wasserverbrauch führen. Das Wasser wird zudem in der Aufbereitungsanlage wiederverwendet.

Zwei große Filterpressen sowie Band- und Trommeleindicker werden für neue kommunale Abwasseraufbereitungsanlagen auf den Philippinen geliefert.

Von Kunden in Asien und im Mittleren Osten wurden Aufträge zur Lieferung von Zentrifugen und Filterpressen zur Entwässerung von Kommunal- und Industrieschlamm verzeichnet.

Zwei hyperbare Filter zur Entwässerung von Eisenfeinkonzentrat werden an JSW Steel Ltd., Indien, geliefert. Aufgrund von Umweltschutzauflagen stellte JSW von Nass- auf Trockenmahlung um. Mit vier weiteren ANDRITZ-Maschinen, die bereits im JSW-Werk Belari erfolgreich in Betrieb sind, wird das neue System insgesamt ca. 1.000 t/h entwässern.

# METALS

## MARKTENTWICKLUNG

Die weltweite Projektaktivität für Anlagen und Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edelstahl, Kohlenstoffstahl und Nichteisenmetall war, wie in den Vorquartalen, auch im Berichtszeitraum insgesamt moderat. Hauptgrund dafür waren die immer noch vorhandenen Überkapazitäten in der Stahl-/Edelstahlerzeugung sowie die latente Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft. Weltweit gab es daher nur selektive Investitionstätigkeit.

## WICHTIGE AUFTRÄGE

ThyssenKrupp Nirosta erteilte ANDRITZ METALS den Auftrag zur Lieferung einer Glüh- und Beizlinie sowie eines Walzwerks zur Produktion von Edelstahlbändern mit einer Bandbreite bis 1.600 mm für das Werk Krefeld, Deutschland. Der Lieferumfang der Glüh- und Beizlinie beinhaltet neben Bandlauf, Zunderbrecher und Dresierwalzwerk auch die Beize, Entfettung, den Ofen sowie die komplette elektrische Ausrüstung einschließlich Automatisierung. Die Anlage wird jährlich bis zu 400.000 t Warmband und 290.000 t Kaltband bearbeiten. Der Lieferumfang des neuen 20-Rollen-Walzwerks in der bewährten Viersäulenbauweise umfasst neben der Mechanik die komplette elektrische Ausrüstung, das automatische Planheitsmess- und -regelsystem, die Banddickenregelung sowie ein Prozessoptimierungssystem. Der Auftrag wird voraussichtlich im 3. Quartal 2012 gebucht werden.

An Stahlwerk Ergste Westig GmbH, Deutschland, wird der Geschäftsbereich ein 20-Rollen-Präzisionswalzwerk und eine Umwickellinie für dünne Edelstahlbänder liefern. Der Auftrag unterstreicht die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem zur ZAPP-Gruppe gehörenden Unternehmen, das bereits mehrere ANDRITZ-Walzwerke in verschiedenen Bauweisen für Bandbreiten von 380–450 mm erfolgreich in Betrieb hat.

Von voestalpine Stahl GmbH erhielt der Geschäftsbereich als Konsortialführer den Auftrag zur Lieferung des Bandlaufs für die kontinuierliche Bandglühanlage 2 am Standort Linz, Österreich. Diese in Europa erste Anlage zur Herstellung von nicht kornorientiertem, hochqualitativem Blech für die Elektroindustrie ist für eine Jahresproduktion von 250.000 t ausgelegt. In der 290 m langen Anlage werden Elektrobleche von 0,2–1,0 mm Dicke bis zu einer Breite von max. 1.600 mm verarbeitet. Für den Standort Linz hat ANDRITZ METALS auch die Feuerverzinkungsanlagen 4 und 5 geliefert.

Für Acroni d.o.o. Jesenice, Slowenien, wird der Geschäftsbereich eine Präzisionsrichtmaschine für Grobblech (7,0–40,0 mm) für die Produktion von verschleiß- und hochfesten Stählen errichten. ANDRITZ liefert die gesamte Mechanik sowie die elektrische Ausrüstung. Diese Maschine, ausgestattet mit automatisiertem Planheitsmesssystem, wird hinsichtlich Planheit und Eigenspannungshaushalt die leistungsfähigste ihrer Art sein.

Böhler Schmiedetechnik, Österreich, beauftragte ANDRITZ mit der Lieferung, Montage und Inbetriebnahme eines kontinuierlich betriebenen Drehtellerofens zur Erweiterung der Schmiedekapazitäten. Der Ofen verfügt über mehrere Temperaturregelzonen, die zusätzlich zur Temperaturgleichmäßigkeit auch Produktionsflexibilität und Energieeffizienz gewährleisten.

Zwei neue Herdwagenschmiedeofen wird der Geschäftsbereich an Böhler Edelstahl, Österreich, liefern. Die Öfen sind mit einer Regenerativbeheizung ausgestattet, der Erdgasverbrauch kann damit um ein Viertel reduziert werden.

## WEITERE WICHTIGE AUFTRÄGE AUF EINEN BLICK

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
China	Mind Power	25 Planheitsmesssysteme
Deutschland	Dirostahl	Kammerschmiedeofen mit Regenerativbeheizung
Deutschland	Jansen	Zwei Kammerschmiedeofen mit Wärmerückgewinnung zur Optimierung der Energieeffizienz
Deutschland	Von Schaeuwe	Lieferung, Montage und Inbetriebnahme eines Haubenofens
Österreich	voestalpine Grobblech	Herdwagenofen zur Vergütung von Grobblech

## FEED & BIOFUEL

### **MARKTENTWICKLUNG**

Die Investitionstätigkeit in den Bereichen Tierfutter, Fischfutter und Haustierfutter war im Berichtszeitraum insbesondere in Asien, Südamerika und Osteuropa zufriedenstellend.

Der Markt für Anlagen zur Produktion von Pellets aus Holz und anderen Biomasserohstoffen zeigte v. a. in Nordamerika und in den aufstrebenden Märkten Südamerikas und Asiens unverändert gute Projektaktivität.

### **WICHTIGE AUFTRÄGE**

Im Bereich Tierfutter erhielt der Geschäftsbereich im 1. Quartal 2012 mehrere Aufträge. So wird ANDRITZ die gesamte Technologie für eine Futtermittelanlage mit einer Kapazität von 2 x 30 t/h sowie weitere Hochleistungsprozesslinien für mehrere Erweiterungsprojekte von Futtermittelanlagen in der Geflügelindustrie in Südamerika liefern.

Im Bereich Fischfutter wird ANDRITZ einige Extruderlinien für Fischfutter vornehmlich nach Asien liefern.

Mehrere Aufträge zur Lieferung von Extruder- und Trocknerlinien für die Herstellung von Haustierfutter wurden in Australien und Europa verbucht.

Im Bereich Biomasse-/Holzpelletierungsanlagen erhielt der Geschäftsbereich wichtige Aufträge von Kunden in Nordamerika und Australien.



# Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Bilanz	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	21
Konzern-Cashflow-Statement	22
Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	22
Anhang	23

Aktie

24

# KONZERN-BILANZ

## Zum 31. März 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)

	31. März 2012	31. Dezember 2011
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	94.588	77.238
Firmenwerte	294.373	284.713
Sachanlagen	444.404	433.369
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.775	13.428
Sonstige Finanzanlagen	275.113	235.890
Langfristige Forderungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	56.375	55.480
Aktive latente Steuern	109.962	107.180
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.277.590</b>	<b>1.207.298</b>
Vorräte	442.098	411.743
Geleistete Anzahlungen	163.155	141.291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	509.092	581.367
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	314.267	290.490
Sonstige kurzfristige Forderungen	317.907	319.366
Wertpapiere des Umlaufvermögens	406.668	445.159
Flüssige Mittel	1.084.119	1.169.888
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.237.306</b>	<b>3.359.304</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>4.514.896</b>	<b>4.566.602</b>
<b>PASSIVA</b>		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	692.177	756.193
<b>Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>	<b>832.653</b>	<b>896.669</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>47.741</b>	<b>42.204</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>880.394</b>	<b>938.873</b>
Anleihen – langfristig	354.530	357.706
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – langfristig	21.393	11.422
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – langfristig	7.566	7.696
Rückstellungen – langfristig	296.431	301.496
Sonstige Verbindlichkeiten – langfristig	14.901	14.135
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	82.046	85.155
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>776.867</b>	<b>777.610</b>
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	66.365	58.713
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – kurzfristig	694	757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	420.998	438.596
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie die dafür realisierte Umsatzerlöse übersteigen	1.056.810	1.068.292
Erhaltene Anzahlungen	74.403	85.410
Rückstellungen – kurzfristig	380.247	365.809
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	51.477	46.006
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig	806.641	786.536
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.857.635</b>	<b>2.850.119</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>4.514.896</b>	<b>4.566.602</b>

# KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

## Für das 1. Quartal 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2012	Q1 2011
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.185.657</b>	<b>923.721</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	28.117	19.587
Aktivierete Eigenleistungen	68	77
	<b>1.213.842</b>	<b>943.385</b>
Sonstige betriebliche Erträge	17.421	22.986
Materialaufwand	-729.397	-532.502
Personalaufwand	-269.597	-235.120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145.761	-130.064
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>86.508</b>	<b>68.685</b>
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-19.856	-16.735
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>66.652</b>	<b>51.950</b>
Erträge/(Aufwendungen) aus assoziierten Unternehmen	-851	658
Zinsergebnis	4.296	2.324
Sonstiges Finanzergebnis	46	37
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.491</b>	<b>3.019</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>70.143</b>	<b>54.969</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.708	-16.161
<b>KONZERN-ERGEBNIS</b>	<b>50.435</b>	<b>38.808</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	50.463	37.011
Nicht beherrschende Anteile	-28	1.797
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	103.201.556	101.891.974
Gewinn je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,49	0,37
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	647.263	1.338.282
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	103.848.819	103.230.256
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,49	0,36

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## Für das 1. Quartal 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)

	<b>Q1 2012</b>	<b>Q1 2011</b>
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>50.435</b>	<b>38.808</b>
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	-4.925	-16.847
Veränderung der IAS 39-Rücklage, nach Ertragsteuern	991	-1.343
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>-3.934</b>	<b>-18.190</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>46.501</b>	<b>20.618</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	46.651	19.756
Nicht beherrschende Anteile	-150	862

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Für das 1. Quartal 2012 (verkürzt, ungeprüft)

	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft						Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung			Gesamt
<i>(in TEUR)</i>									
<b>Stand zum</b>									
<b>1. Jänner 2011</b>	104.000	36.476	613.575	1.648	-1.693	2.611	756.617	37.763	794.380
Gesamtergebnis der Periode			37.011	-1.337		-15.918	19.756	862	20.618
Dividenden			-86.857				-86.857	-2.382	-89.239
Kapitalerhöhungen							0	2.489	2.489
Veränderung eigene Aktien			177				177		177
Sonstige Veränderungen			635				635		635
<b>STAND ZUM</b>									
<b>31. MÄRZ 2011</b>	104.000	36.476	564.541	311	-1.693	-13.307	690.328	38.732	729.060
<b>Stand zum</b>									
<b>1. Jänner 2012</b>	104.000	36.476	774.104	189	-18.751	651	896.669	42.204	938.873
Gesamtergebnis der Periode			50.463	991	0	-4.803	46.651	-150	46.501
Dividenden			-113.551				-113.551	-1.022	-114.573
Änderungen aus Akquisitionen							0	6.709	6.709
Veränderung eigene Aktien			932				932		932
Sonstige Veränderungen			1.952				1.952		1.952
<b>STAND ZUM</b>									
<b>31. MÄRZ 2012</b>	104.000	36.476	713.900	1.180	-18.751	-4.152	832.653	47.741	880.394



# KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

## Für das 1. Quartal 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2012	Q1 2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.202	151.100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37.511	22.243
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-79.460	-4.320
Veränderung des Finanzmittelbestands	-85.769	169.023
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>1.169.888</b>	<b>1.187.946</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.084.119</b>	<b>1.356.969</b>

# CASHFLOW AUS DEM ERWERB VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN\*

## Für das 1. Quartal 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Geschäftsbereich		Gesamt	Gesamt
	HY <sup>1)</sup>	ME <sup>2)</sup>	Q1 2012	Q1 2011
Immaterielle Vermögenswerte	12.675	11.062	23.737	11.826
Sachanlagen	114	4.176	4.290	474
Vorräte	0	32	32	0
Forderungen	5.372	4.665	10.037	40.208
Verbindlichkeiten	-5.772	-5.551	-11.323	-43.100
<b>Nicht verzinsliches Nettovermögen</b>	<b>12.389</b>	<b>14.384</b>	<b>26.773</b>	<b>9.408</b>
Flüssige Mittel	4.258	1.919	6.177	0
Finanzanlagevermögen	0	0	0	1.728
Finanzverbindlichkeiten	-1.605	0	-1.605	0
Firmenwerte	5.493	4.717	10.210	12.864
Nicht beherrschende Anteile	-6.709	0	-6.709	0
<b>Kaufpreis gesamt</b>	<b>13.826</b>	<b>21.020</b>	<b>34.846</b>	<b>24.000</b>
In bar entrichteter Kaufpreis	-4.025	-18.718	-22.743	0
Erworbene Flüssige Mittel	4.258	1.919	6.177	0
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>233</b>	<b>-16.799</b>	<b>-16.566</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis	0	-2.302	-2.302	-24.000
Zeitwert der vor Akquisition gehaltenen Anteile	-9.801	0	-9.801	0
<b>Nicht in bar entrichteter Kaufpreis</b>	<b>-9.801</b>	<b>-2.302</b>	<b>-12.103</b>	<b>-24.000</b>

\* Bewertet zu Transaktionskursen

1) HY = HYDRO

2) ME = METALS

# ANHANG

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss per 31. März 2012

### Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2012 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2011 wurden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss darstellt.

Im 1. Quartal 2012 wurde eine kleinere produktmäßige Verschiebung vom Geschäftsbereich SEPARATION in den Geschäftsbereich PULP & PAPER vorgenommen. Die Vergleichszahlen für 2011 wurden in beiden Geschäftsbereichen entsprechend angepasst.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

Der Zwischenabschluss per 31. März 2012 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Anwendung von neuen Standards

Seit dem 1. Jänner 2012 wendet ANDRITZ folgende geänderte Standards an:

- Ergänzungen zu IAS 12: Latente Steuern – Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte
- Ergänzungen zu IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben

Die Anwendung dieser Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses.

### Veränderung des Konsolidierungskreises

Die folgenden Unternehmen waren im Vergleichszeitraum 1. Jänner–31. März 2011 nicht oder nur teilweise im Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE enthalten:

- Hemicycle Controls: Automatisierungssysteme für Wasserkraftwerke
- ANDRITZ Iggesund-Gruppe: Hack- und Entrindungsmaschinen für Zellstoff- und Sägewerke
- Vermögenswerte von Tristar Industries: Service- und Fertigungscenter für den PULP & PAPER-Servicebereich
- ANDRITZ Asselin-Thibeau: Systeme für die Produktion von Trockenvlies (v. a. für Anwendungen im Textil- und Hygienebereich)
- Bricmont Inc.: Lieferant von Ofenanlagen für die Aluminium- und Stahlindustrie
- ANDRITZ HYDRO Hammerfest: Technologien zur Energieerzeugung aus küstennahen Gezeitenströmungen

Die erstmalige Einbeziehung der in 2011/2012 erworbenen Unternehmen/Geschäftsfelder erfolgte auf Basis vorläufiger Werte.

### Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung

Im 1. Quartal 2012 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 1.185,7 MEUR und lag damit um 28,4% über dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2011: 923,7 MEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) der Gruppe betrug 66,7 MEUR (Q1 2011: 52,0 MEUR).

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Bilanzsumme der ANDRITZ GRUPPE per 31. März 2012 betrug 4.514,9 MEUR (31. Dezember 2011: 4.566,6 MEUR). Das Nettoumlaufvermögen zum Ende des 1. Quartals 2012 betrug -622,3 MEUR (31. Dezember 2011: -639,2 MEUR).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden von der ANDRITZ AG für das Geschäftsjahr 2011 113,6 MEUR an Dividenden ausgeschüttet. Im 1. Quartal 2012 wurden keine Aktien zurückgekauft.

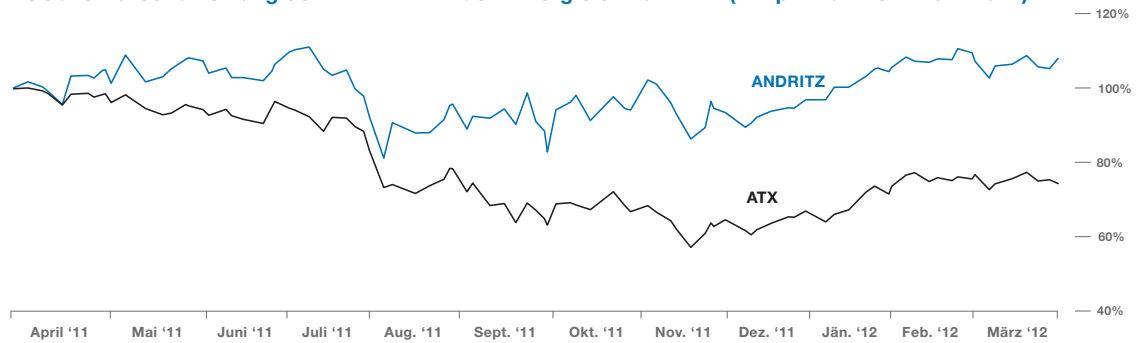
### Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im 1. Quartal 2012 31,2 MEUR (Q1 2011: 151,1 MEUR). Diese Abnahme ist v. a. auf eine Änderung bei projektbezogenen An- und Fortschrittszahlungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2012 -37,5 MEUR (Q1 2011: 22,2 MEUR). Die Veränderung resultierte hauptsächlich aus Akquisitionen (-16,6 MEUR in Q1 2012 vs. 0 MEUR in Q1 2011) sowie Investitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen von -19,5 MEUR (Q1 2011: -10,3 MEUR).

## AKTIE

### Relative Kursentwicklung der ANDRITZ-Aktie im Vergleich zum ATX (1. April 2011–31. März 2012)



Quelle: Wiener Börse

#### Anmerkung

Am 23. April 2012 wurde ein Split der ANDRITZ-Aktie im Verhältnis 1:2 durchgeführt, Kurswerte und Kennzahlen wurden entsprechend angepasst.

#### Kursentwicklung

Der Kurs der ANDRITZ-Aktie erhöhte sich im 1. Quartal 2012 um 11,8% und entwickelte sich damit praktisch im Gleichschritt mit dem ATX, dem führenden Aktien-Index der Wiener Börse, der im selben Zeitraum um 11,2% anstieg.

Der höchste Schlusskurs wurde im Berichtszeitraum mit 37,60 EUR verzeichnet (24. Februar 2012), der niedrigste Schlusskurs betrug 32,83 EUR (2. Jänner 2012).

#### Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug im 1. Quartal 2012 317.839 Aktien (Q1 2011: 590.262 Aktien). Der höchste Umsatz wurde am 16. März 2012 (715.532 Aktien), der niedrigste am 12. März 2012 (119.968 Aktien) erzielt.

#### Hauptversammlung

In der am 22. März 2012 abgehaltenen 105. ordentlichen Hauptversammlung der ANDRITZ AG wurde für das Geschäftsjahr 2011 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,10 EUR pro Aktie beschlossen (2010: 0,85 EUR/Aktie).

Die Hauptversammlung hat weiters eine Teilung der Aktien im Verhältnis 1:2 beschlossen, wodurch die Anzahl der Aktien auf 104.000.000 Stück erhöht wurde und auf jede Stückaktie künftig ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR entfällt. Die Umstellung des Aktienkurses auf die gesplitteten Aktien an der Wiener Börse erfolgte am 23. April 2012.

In den Aufsichtsrat der ANDRITZ AG wiedergewählt wurde Christian Nowotny, der seit 1999 Mitglied des Aufsichtsrats der ANDRITZ AG ist.

#### Investor Relations

ANDRITZ hat sich im 1. Quartal 2012 im Rahmen von internationalen Investorenkonferenzen sowie Gesprächen mit institutionellen Anlegern und Finanzanalysten in Boston, Denver, Frankfurt, London, Madrid, Mailand, New York, Paris, Salt Lake City, San Francisco, Seattle, Tokio und Zürich präsentiert.

**Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie**

	Einheit	Q1 2012	Q1 2011	2011
Höchster Schlusskurs	EUR	37,60	35,12	37,75
Niedrigster Schlusskurs	EUR	32,83	29,81	27,41
Schlusskurs (per Ultimo)	EUR	36,69	32,90	32,05
Marktkapitalisierung (per Ultimo)	MEUR	3.815,8	3.421,1	3.333,2
Performance	%	+11,8	-5,2	-7,6
ATX-Gewichtung (per Ultimo)	%	9,2847	6,4967	9,2705
Durchschnittliches Handelsvolumen	Stück	317.839	590.262	568.138

Quelle: Wiener Börse

**Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie**

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	104 Millionen
Genehmigtes Kapital	Keines
Streubesitz	Rd. 70%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börse-Indizes	ATX, ATX five, ATXPrime, WBI

**Finanzterminkalender 2012 und 2013 (vorläufig)**

Ergebnisse 1. Halbjahr 2012	7. August 2012
Ergebnisse 1.-3. Quartal 2012	6. November 2012
Ergebnisse Geschäftsjahr 2012	1. März 2013
Ordentliche Hauptversammlung	22. März 2013
Ex-Dividende	26. März 2013
Dividendenzahltag	28. März 2013
Ergebnisse 1. Quartal 2013	6. Mai 2013
Ergebnisse 1. Halbjahr 2013	7. August 2013
Ergebnisse 1.-3. Quartal 2013	6. November 2013

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: [www.andritz.com/aktie](http://www.andritz.com/aktie)

## **NUTZEN SIE DIE VORTEILE DER ONLINE-VERSION DES FINANZBERICHTS**

- Alle Tabellen mit den wichtigsten Finanzkennzahlen zum Herunterladen
  - Gezielte Suche nach den wichtigsten Themen
  - Einzelne Kapitel auswählen und einen individuellen Bericht erstellen
- [reports.andritz.com/2012q1/de/](https://reports.andritz.com/2012q1/de/)

Alle Geschäfts-, Jahresfinanz- und Quartalsberichte der ANDRITZ-GRUPPE seit dem Börsengang 2001 finden Sie unter: [www.andritz.com/finanzberichte](http://www.andritz.com/finanzberichte)

## **KONTAKT & IMPRESSUM**

ANDRITZ AG  
Investor Relations  
Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Österreich  
Tel.: +43 (316) 6902 2722, [investors@andritz.com](mailto:investors@andritz.com)

### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Michael Buchbauer



